

Mathe-Lehrer staunten nicht schlecht

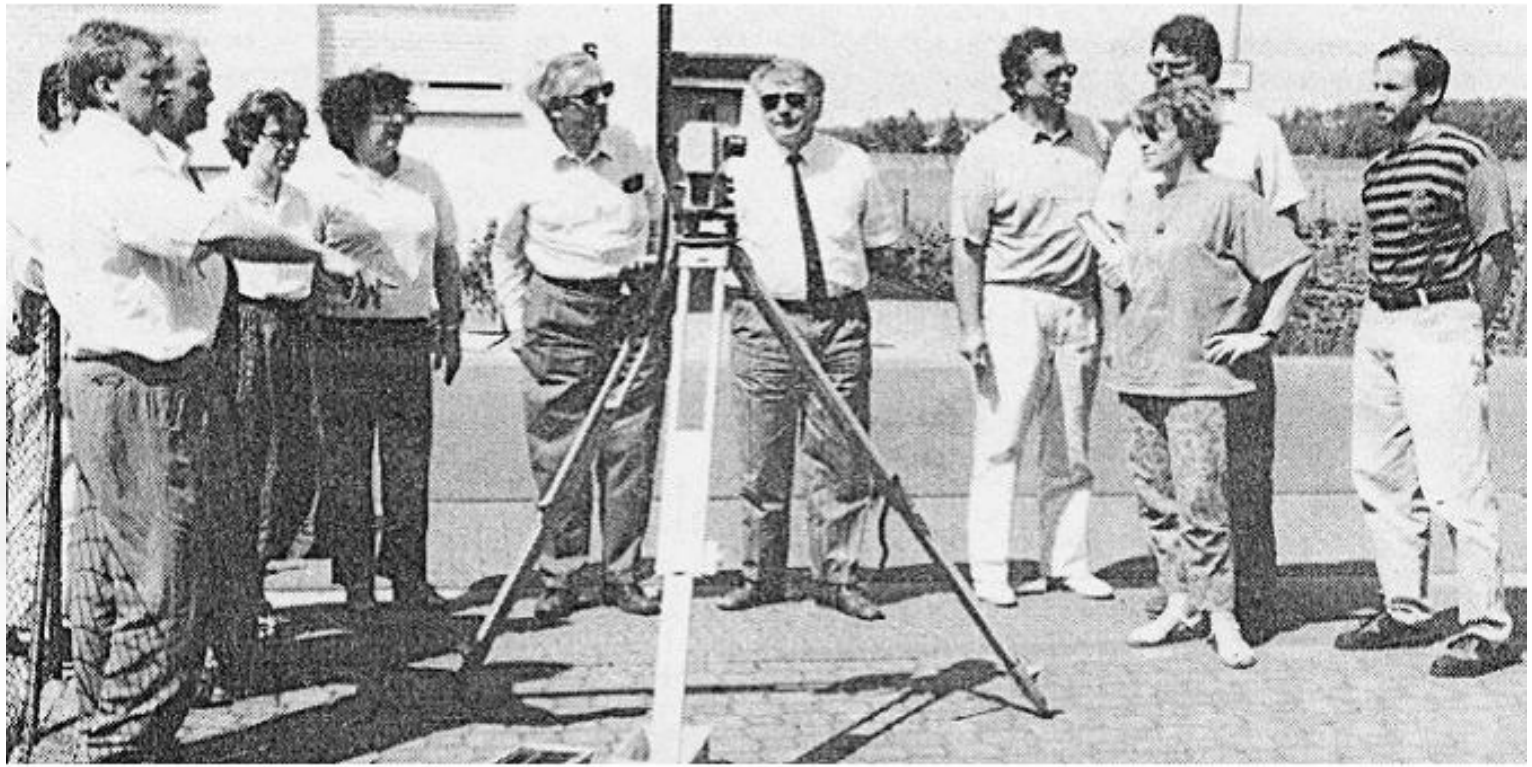
Lehrer der Gerhart-Hauptmann-Schule informierten sich über moderne Vermessungstechnik

Vermessungsbüro Schmidt und Müller hatte zum Anschauungs-Unterricht eingeladen

Die Mathematiklehrer an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Griesheim nahmen das Angebot des Vermessungsbüros Schmidt und Müller in Griesheim zu einer Betriebserkundung dankbar an und verlegten eine Mathematik-Fachkonferenz zur Weiterbildung kurzerhand dorthin. Diese Einladung war im letzten Jahr auf der Griesheimer Gewerbeausstellung vom Vermessungsbüro ausgesprochen worden, auf der Lehrer der GHS Kontakt zu Griesheimer Firmen hergestellt hatten. Nachdem Herr Dipl.-Ing. Werner Schmidt eingangs die zahlreich erschienenen Mathematiklehrer begrüßt hatte, gab sein Geschäftspartner, Dipl.-Ing. Müller, mit einem einführenden Vortrag einen Überblick über die geodätischen Grundlagen. Er stellte sehr anschaulich dar, wie die Erdmessung, die Landvermessung und schließlich die Einzelvermessung in Form der Katastervermessung vorgenommen wird. Danach wurden die Tätigkeitsbereiche des Vermessungsbüro mit seinen 13 Mitarbeitern (Meßgehilfen, Vermessungstechniker und Ingenieure) im Außenbereich an der Hausfront praktisch demonstriert. Im Außendienst steht der Umgang mit dem elektronischen Tachymeter im Vordergrund. Mit ihm werden elektronisch Strecken und Winkel gemessen. Dieses neue, elektronische Meßgerät ersetzt die traditionellen Hilfsmittel des Geometers: Theodolit, Nivellierlatte, Fluchtstäbe und Maßband. Die Vorteile der neuen technischen Entwicklung sind unübersehbar, wenn es darum geht, die per Knopfdruck gewonnenen Daten im Innendienst weiter zu verarbeiten. Diverse Berechnungsprogramme und ein CAD-Programm (computerbesteuerter Zeichner) lassen den Arbeitsaufwand zur Erstellung eines Plans auf ca. ein Zehntel schrumpfen. Einige der Möglichkeiten, die ein CAD-Programm bietet, wurden von einer Mitarbeiterin des Vermessungsbüros eindrucksvoll demonstriert. Vollends begeistert zeigten sich die GHS-Lehrer, als ein detaillierter Plan des Griesheimer Marktplatzes mit einem Plotter innerhalb weniger Minuten im DIN-A 0-Format farbig gezeichnet wurde. Die Lehrerinnen und Lehrer nahmen etliche Anregungen für die Gestaltung ihres Mathematik-Unterrichts mit. Insgesamt entstand der Eindruck, daß die Aufgabenstellungen im Trigonometrie-Unterricht der Klasse 10 und die Demonstrationen im Informatik-Unterricht gar nicht zu weit von der beruflichen Praxis entfernt sind. Die anschaulichen Demonstrationen zeigten einige Möglichkeiten auf, wie in der Geodäsie Mathematik praktisch umgesetzt werden kann und dadurch für die Schüler interessanter wird. Da es in diesem Berufsfeld - wie in anderen auch - an Nachwuchs mangelt, könnte diese Veranstaltung dazu beigetragen haben, dieses Problem zu beheben.

Dipl.-Ing. Müller bot die Bereitschaft an, sowohl für Besuche von Mathematik- und Informatik-Kursen zur Verfügung stehen, als auch Plätze für Betriebspraktika anzubieten. Zum Abschluß bedankten sich die Lehrer und die Schulleitung der GHS für dieses großzügige Angebot des Vermessungsbüros, was sicherlich zu einer Vertiefung der Zusammenarbeit führen wird.

Br



Daß Sinus, Cosinus und Tangens keine graue Theorie sind, mit denen die Lehrer ihre Schüler strietzen, zeigte ein Besuch von Mathematikern und Informatikern, die an Griesheimer Gerhart-Hauptmann-Schule ihren Schülern die Grundlagen der Naturwissenschaften beibringen müssen, beim Griesheimer Vermessungsbüro Schmidt und Müller. Dort übernehmen moderne Vermessungsverfahren und Computer zwar die maßgeblichen Rechenoperationen, aber wer den Beruf erlernen will, muß eben auch in Mathe fit sein. Der Gedankenaustausch zwischen Schule und Betrieben soll künftig mehr als bisher Schule machen.

Quelle: Griesheimer Anzeiger, 6. Juni 1992, Seite 4